

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Bad Suderode

SI/ORBS/05/14

Sitzungstermin:	Donnerstag, 11.09.2014 19:00 bis 21:02 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses Bad Suderode, Rathausplatz 2

Beginn des öffentlichen Teils: 19:00 Uhr **Ende des öffentlichen Teils: 20:51 Uhr**

Anwesend sind:

Ortsbürgermeister Bad Suderode

Herr Gert Sauer

Herr Gerd Adler

Herr Michael Kiehne

Herr Hans-Joachim Wagner

Frau Marion Winderlich

Herr David Rügner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1** *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit*
- TOP 2** *Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der endgültigen Tagesordnung*
- TOP 3** *Genehmigung der Niederschrift vom 16.07.2014*
- TOP 4** *Bericht des Ortsbürgermeisters*
- TOP 4.1** *Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Ortsbürgermeisters gemäß KVG LSA*
- TOP 4.2** *Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 16.07.2014 mit wesentlichem Inhalt*
- TOP 4.3** *Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten*
- TOP 5** *Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung*
- TOP 6** *Öffentliche Einwohnerfragestunde*
- TOP 7** *Vorlagen*
- TOP 7.1** *Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/074/14*
- TOP 7.2** *Reduzierung des maschinellen Winterdienstes
Vorlage: BV-StRQ/073/14*
- TOP 8** *Anträge*
- TOP 9** *Anfragen*
- TOP 10** *Anregungen*
- TOP 11** *Schließen des öffentlichen Teils*

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister, **Herr Sauer**, eröffnet um 19:00 Uhr die 5. Sitzung des Ortschaftsrates Bad Suderode. Er begrüßt alle anwesenden Ortschaftsräte, die Vertreter der Stadtverwaltung Quedlinburg, Herrn Dr. Brecht und Herrn Malnati,

sowie die Einwohner. Er stellt fest, dass die Ratsmitglieder mit der Einladung vom 28.08.2014 form- und fristgerecht eingeladen wurden und der Rat beschlussfähig versammelt ist.

Beschlussfähigkeit: Soll 6 Mitglieder des Ortschaftsrates
Ist 6 Mitglieder des Ortschaftsrates

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der endgültigen Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Somit wird nach vorliegender Tages-ordnung verfahren.

zu TOP 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 16.07.2014**

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4 **Bericht des Ortsbürgermeisters**

zu TOP 4.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Ortsbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Ortschafts-räten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 16.07.2014 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Ortsbürgermeister gefasst.

zu TOP 4.2 **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 16.07.2014 mit wesentlichem Inhalt**

Es wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil der Sitzung mit wesentlichem Inhalt gefasst.

zu TOP 4.3 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Herr Sauer berichtet, dass die Arbeitsgruppe „Hauptsatzung“ tagte. Über die entsprechende Beschlussvorlage wird heute abgestimmt.

Ebenso tagte der Lenkungskreis zum Verkauf des Kurzentrums. Herr Sauer verweist darauf, dass die dort behandelten Themen der Vertraulichkeit unterliegen.

Der Ottonenlauf fand statt und wurde aktiv durch die Bad Suderöder unterstützt. Der Verein war zufrieden mit der Organisation und der guten Qualität der Betreuung.

Am 25.09.2014 gibt die „Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation“ ein Konzert, worauf sich ganz besonders die Senioren des Ortes freuen.

Der Haushalt der Stadt wird in einer Sondersitzung des Ortschaftsrates am 09.10.2014 vorberaten, welcher im Anschluss in der Stadtratssitzung am 30.10.2014 beschlossen werden soll.

Zur zweiten Sitzung der Bürgerinitiative „Ein Herz für Bad Suderode“ war Herr Sauer eingeladen. Es wurden die mangelhafte Sauberkeit des Ortes sowie der Verkauf des Kurzentrums thematisiert. Für den 18.10.2014 wurde ein Arbeits-einsatz organisiert um den Ort durch mehr Sauberkeit aufzuwerten. Um etwas für Bad Suderode zu bewegen, möchte sich die Bürgerinitiative regelmäßig treffen.

zu TOP 5

Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

Potenzial des gemeinsamen Bauhofs für die Grünpflege in den Ortsteilen Gernrode und Bad Suderode

In den Sitzungen der Ortschaftsräte von Gernrode und Bad Suderode wurde in der Vergangenheit Kritik am Zustand der Grünflächen in beiden Ortslagen geübt. Zudem wurde mir gegenüber der Verdacht geäußert, dass bewusst Personal abgebaut wurde und die Zusammenlegung der Bauhöfe auf Kosten von Bad Suderode erfolgte. Deshalb möchte ich ein paar grundlegende Bemerkungen machen, um permanente Debatten über unbeschnittene Hecken oder Unkrautbewuchs zu vermeiden.

1. Grundsätzlich trifft es zu, dass wir in allen Ortsteilen einschließlich der Kernstadt derzeit Probleme in der Grünpflege haben. Hauptgrund ist der diesjährige Wetterverlauf mit etlichen nass-warmen Tagen. Schnell war das Gras nachgewachsen, das Unkraut ausgebreitet und die Blüten verregnet. Um den Wittereinfluss zu verdeutlichen, möchte ich nur zwei Zahlen nennen, die mir vom Bauhof exemplarisch genannt wurden. Im gesamten Jahr 2013 waren 8 Rasenschnitte erforderlich, im Jahr 2014 mussten die Rasenflächen schon bis Ende August 12 Mal geschnitten werden. Dieser externe Einfluss ist naturgemäß in jenen Kommunen weniger spürbar, die über einen üppigen Personalbesatz in ihrem Bauhof verfügen.
2. Zur Kritik der Zusammenlegung der beiden Bauhöfe Bad Suderode und Gernrode: Seit dem 01.01.2014 wurden die Bauhofaktivitäten am Standort „Bauhof Töpferstieg“ in Gernrode konzentriert. Auch die beiden Ortsteilfriedhöfe und der Quedlinburger Zentralfriedhof werden gemeinsam von Kollegen aus den Ortsteilen und der Kernstadt bewirtschaftet. Durch die Konzentration der Mitarbeiter an jeweils einem Standort werden die Aufgaben mit größeren Arbeitsgruppen ausgeführt, die vorhandene Technik besser ausgenutzt und Unterhaltskosten für die Gebäude eingespart. Auch wenn die Zusammenlegung naturgemäß nicht nur positive Effekte nach sich zieht, so überwiegen diese doch zum Nutzen von uns allen. Eine unterstellte Benachteiligung von Bad Suderode gegenüber Gernrode ist beim besten Willen nicht erkennbar: Von den Beschäftigten des gemeinsamen Bauhofs waren 72 % Prozent Mitarbeiter des ehemaligen Bauhofes Gernrode; 28 % kamen vom Bauhofes Bad Suderode. Die bislang tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden wurden jedoch zu 65% in Gernrode und zu 35 % in Bad Suderode erbracht. Das zeigt deutlich, dass zur Zeit in Bad Suderode mehr Arbeitsstunden geleistet werden, als dies mit dem Personal des ehemaligen Einzelbauhofes möglich gewesen wären. Es trifft also nicht zu, dass Bad Suderode vernachlässigt wird.
3. Damit komme ich zum Personalbestand im gemeinsamen Bauhof. Ein mitunter geäußertes Verdacht, die in der Kernstadt tätige Verwaltung

betreibe Haushaltskonsolidierung zulasten der Ortsteile, gehört in das Reich der Legenden. Es sind aktuell im Bereich des Bauhofes in beiden Ortsteilen 10 Mitarbeiter tätig, eine Stelle ist derzeit nicht besetzt. 2 Mitarbeiter sind seit längerer Zeit erkrankt und wurden nach Ablauf der Lohnfortzahlung durch befristet eingestellte Krankheitsvertretungen ersetzt. Die Wochenarbeitszeit der Mitarbeiter schwankt zwischen 23 und 40 Stunden. Unmittelbar nach der Eingemeindung wurde durch den Bauhof der Antrag gestellt, bei 3 Mitarbeitern die Wochenarbeitszeit von 23 bzw. 30 Stunden auf 35 Stunden anzuheben. Diese Angleichung ist in der vorläufigen Haushaltsführung noch nicht erfolgt, wurde aber im Entwurf des Stellenplanes verankert.

Damit bewegen sich die Schwankungen im Personalbestand der Bauhöfe auf dem üblichen Niveau.

4. Ich will aber nicht verschweigen, dass die Mitarbeiter unserer Bauhöfe dennoch vor großen Herausforderungen stehen. Zum einen wurden etliche Aufgaben im Grünbereich in der Vergangenheit durch Maßnahmen des 2. Arbeitsmarktes abgefangen. Seit 3 Jahren werden zusätzliche Pflegeaufwendungen nur noch in Ausnahmefällen durch die Koba gefördert, so dass zwischen unserem Anspruch an Grünpflege und der Realität eine empfindliche Lücke klafft. Für das Jahr 2014 ist es mit der AfG (Beschäftigungsgesellschaft-Nachfolger der GFA) und der Koba lediglich gelungen, eine Maßnahme für den Freischnitt des Weges auf dem Bückeberg ab 01.09.2014 für den Zeitraum von 3 Monaten zu beginnen. Wir bemühen uns weiterhin um zusätzliche Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes für den Außenbereich unserer Ortsteile.
5. Zum anderen wird unsere Lage dadurch noch schwieriger, da in einem Runderlass des Finanzministeriums vom 15. April 2014 für die Gewährung von Bedarfszuweisungen gefordert wird: „Für ... Personal in Bauhöfen ist grundsätzlich ein Richtwert von 1 VbE / 1000 EW anzusetzen.“ Wir liegen in allen Ortsteilen unserer Einheitsgemeinde deutlich über diesem Richtwert.
6. Was folgt aus der beschriebenen IST-Situation? Wir müssen in allen Ortsteilen in vertretbarem Umfang Pflegeflächen in Anzahl und Größe verkleinern, aber auch den Pflegeaufwand reduzieren. Natürlich wird es weiterhin Sommerblumen und Rosen geben, aber von einigen, inzwischen unansehnlich gewordenen Pflanzungen werden wir uns auch trennen müssen und diese durch Rasenflächen ersetzen.
7. Jenseits der professionellen Pflege sind wir auf die Unterstützung der Bürger angewiesen. Leider hat die ehrenamtliche Tätigkeit im Grünbereich, insbesondere vor Anliegergrundstücken in allen Ortsteilen einschließlich der Kernstadt nachgelassen. Wir sind jedoch alle auf dieses ehrenamtliche Engagement angewiesen und hoffen auf eine Renaissance dieser Anstrengungen. Ich danke – auch im Namen der Bauhofkollegen allen Anwohnern, die entgegen dem allgemeinen Trend Grünflächen vor Ihrem Haus pflegen, so dass der Bauhof bei Benachrichtigung nur den anfallenden Grünschnitt zu entsorgen hat. Beispielhaft ist die Osterallee in Gernrode zu nennen, deren Anwohner diese Verfahrensweise seit Jahren praktizieren.
8. Schließlich ist nicht nur an das freiwillige Engagement zu erinnern, sondern auch die Pflichten von uns Bürgern angemahnt. Nach unserer Straßenreinigungssatzung ist die Straßenreinigung einschließlich der Gasse durchzuführen. Hierzu zählen auch Randstreifen mit Wildwuchs,

die keine angelegte Grünfläche sind. Würden diese Aufgaben von allen Anliegern erfüllt werden, sähen unsere Ortsteile deutlich ansprechender aus.

9. Ein letzter Punkt: Auch bei Ordnung und Sauberkeit sowie bei der Grünflächenpflege ist eine gute Kommunikation unentbehrlich. Ich bin den Ortsbürgermeistern und den Kollegen vom Bauhof dankbar, dass sie jeweils in kurzen Zeitabständen Beratungen durchführen, so dass auf Anfragen und Missstände reagiert werden kann. Auch wenn nicht alle Wünsche erfüllbar sind, so vermeidet doch eine gute Kommunikation unnötige Reibungsverluste. Also nutzen Sie, die Ortschaftsräte, ruhig diesen Informationsweg über ihren Ortsbürgermeister.

- **Situation Jugendclub Bad Suderode**

Wie Ihnen bekannt ist, hatte der vom ASB betriebene Jugendclub in Bad Suderode sein Domizil im Gebäude der ehemaligen L-Schule. Mit Aufgabe des Standortes durch den Landkreis, mit der Rückgabe des Gebäudes an die Stadt Quedlinburg sollte nun eine Veräußerung ins Auge gefasst werden. Ein Verkauf ist jedoch nur dann aussichtsreich, wenn das Gebäude vollständig leergezogen ist. Daher ist die Verwaltung auf der Suche nach einem Alternativquartier für den Jugendclub. Zunächst wird geprüft, ob sich das auf der Seite der Alten Kirche befindliche Gebäude der ehemaligen Grundschule für die Aufnahme des Jugendclubs eignet. Bei einem Vororttermin mit dem ASB wurde dieses Haus grundsätzlich für gut befunden. Allerdings wird der untere Teil des Gebäudes durch die FFW genutzt, während die obere Etage aufgrund von Brandschutzauflagen derzeit nicht genutzt werden kann. Inwieweit die Brandschutzauflagen - darunter die Sicherung eines zweiten Rettungsweges - mit vertretbarem Aufwand erfüllt werden können, wird derzeit geprüft. Bis zur endgültigen Entscheidung für diesen oder einen anderen Standort kann der ASB die Räume in der ehemaligen L-Schule noch nutzen.

Auf den Hinweis von Herrn Sauer, dass dort vermehrter Vandalismus zu beobachten sei, erklärt Herr Dr. Brecht, dass in der letzten Dienstberatung eine punktuelle Bestreifung des Objektes beschlossen wurde.

- **Briefmarkenverkauf**

Im Ortschaftsrat Bad Suderode wurde der Verwaltung der Hinweis gegeben, dass in den Tourist-Informationen Bad Suderode und Gernrode Briefmarken verkauft werden sollten.

Der Geschäftsführer der QTM hat auf meine Bitte hin zu diesem Punkt mit den in den Infos beschäftigten Mitarbeiterinnen Kontakt aufgenommen. Diese haben ihm versichert, dass in Gernrode und Bad Suderode schon immer Briefmarken zu den Postkarten verkauft werden. Sollte es einmal keine Marken gegeben haben, dann nur, weil diese gerade ausverkauft waren.

Allerdings werden ohne Kauf von Post- bzw. Ansichtskarten keine Briefmarken abgegeben. Da wir als QTM seitens der Post keine Provision bekommen, müssen wir unsere Dienstleistung durch den Postkartenverkauf mitfinanzieren. Für den reinen Briefmarkenkauf gibt es in beiden Ortsteilen Postagenturen.

zu TOP 6

Öffentliche Einwohnerfragestunde

Herr Klaus Dietrich bemängelt zum einen die seiner Meinung nach zu dichte

Bepflanzung mit Linden in der Ellernstraße und zum anderen zwei defekte Einlaufgitter am Kalte-Bach-Tal.

Frau Held erklärt, dass man sich mit dem Fällen der Linden strafbar machen würde da es sich um Ersatzpflanzungen handelt. **Herr Lilienthal** führt zu den Gittern aus, dass das eine am Kurpark in Kürze angehoben wird und dass für das andere bereits Preisangebote vorliegen. Nach interner Prüfung wird dieses Gitter erneuert.

Herr Jürgen König hat im Amtsblatt eine irritierende Aussage zum Pavillon und der Heilquelle bezüglich des Verkaufs des Kurzentrums gelesen.

Herr Dr. Brecht klärt auf, dass die Anzeige unglücklich formuliert wurde. Leser dieses Inserats könnten glauben, dass die Heilquelle zum Verkauf steht, was nicht der Fall ist. Im nächsten Amtsblatt erfolgt eine Richtigstellung.

Des Weiteren stellt Herr König fest, dass das Ortsrecht von Bad Suderode nicht im Internet einsehbar ist. Vor ca. einem halben Jahr sollte es dort eingestellt werden. Bis heute kann er es dort nicht finden.

zu TOP 7 **Vorlagen**

zu TOP 7.1 **Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg**
Vorlage: BV-StRQ/074/14

Herr Dr. Brecht führt in die Beschlussvorlage ein und erläutert die Beweggründe für deren Neufassung unter Berücksichtigung der Regelungen des neuen Kommunalverfassungsgesetzes.

Nach der Diskussion um den Standort des Bekanntmachungskastens zwischen **Herrn OR Adler, Herrn OR Wagner, Herrn Dr. Brecht** und **Herrn Sauer** bringt dieser den Änderungsvorschlag von **Herrn OR Adler**, den Bekanntmachungs-kasten vom Rathaus auf den Marktplatz zu verlegen, zur Abstimmung.

--- Dieser wird mehrheitlich abgelehnt. ----

Im Anschluss wird über die ungeänderte Beschlussvorlage abgestimmt.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.2 **Reduzierung des maschinellen Winterdienstes**
Vorlage: BV-StRQ/073/14

Herr Malnati führt in die Beschlussvorlage unter Verweis auf den bestehenden Konsolidierungsdruck ein. Er erklärt auch, dass die Gehwege davon nicht betroffen sind und dass der Winterdienst eine freiwillige Aufgabe der Verwaltung ist.

Die anwesenden Ortschaftsräte äußern ausführlich ihre Bedenken zur Beschlussvorlage. Man fürchtet um die Lebensqualität, verweist auf die vielen älteren Einwohner Bad Suderodes und auf Notfälle, in denen Rettungswagen ungeräumte Straßen nicht passieren könnten.

Herr Dr. Brecht, Herr Malnati sowie **Herr Lilienthal** führen zu den

eingeworfene Argumenten der Ortschaftsräte die Standpunkte der Verwaltung aus.

Nach einer ausführlichen Diskussion bringt **Herr Sauer** die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

vorberatend abgelehnt

Ja 2 Nein 4 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8 **Anträge**

keine

zu TOP 9 **Anfragen**

Herr OR Kiehne fragt auch im Namen vieler Bürger nach wie es mit dem Feuerwehrdepot Bad Suderode weitergeht. Er weiß, dass ein Neubau illusorisch ist; ihm schwebt der Umbau des anderen Schulgebäudes vor.

Herr Dr. Brecht bedankt sich bei Herrn OR Kiehne für sein Engagement als Vertreter der FFW Bad Suderode. Lt. einer Risikoanalyse ist der Standort Bad Suderode nicht erforderlich. In Gernrode existiert ein intaktes Depotgebäude. Eine Einsatzfrist von 12 min ist nach unseren Berechnungen gegeben.

zu TOP 10 **Anregungen**

keine

zu TOP 11 **Schließen des öffentlichen Teils**

gez. Sauer
Gert Sauer
Vorsitzender
des Ortschaftsrates Bad Suderode

gez. Fuhrmann
Fuhrmann
Protokollantin